

Nach der Dienstzeit.



Für Dich.

Deutscher BundeswehrVerband.



„ Die Ehemaligen und Reservisten bereichern den Deutschen Bundeswehrverband mit ihrer Erfahrung und ihrem Kameradschaftsgeist.

Hans-Peter Bartels,
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestags

Seite 3
Einführung

Seite 5
Dienstrechtliche Unterstützung

Seite 9
Rechtliche Hilfe

Seite 13
Finanzielle Vorteile

Seite 19
Politische Durchsetzungsfähigkeit

Seite 23
Die Kameradschaft besteht fort

Seite 27
Service und Informationen

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Ausscheiden aus der Bundeswehr geht für Sie eine von permanenter Veränderung geprägte Dienstzeit zu Ende. Sie haben den Wandel der Bundeswehr von einer Wehrpflicht- zur Freiwilligenarmee genauso erlebt wie die wachsenden und immer komplexer werdenden Aufgaben – und all das unter den schwierigen Bedingungen einer unter Sparzwang stehenden, sich bis 2016 kontinuierlich verkleinernden Bundeswehr. Stets stand der DBwV an Ihrer Seite. Er ist deswegen so erfolgreich, weil er sich immer den Blick für das Wesentliche – den Menschen – bewahrt hat und weil er Mitglieder wie Sie in seinen Reihen weiß. Für Ihre Treue zum Deutschen Bundeswehrverband auch nach Ende Ihrer Dienstzeit danke ich Ihnen sehr.

Die Mitgliedschaft im DBwV als Ehemaliger oder Reservist birgt nicht nur weiterhin einen unmittelbaren Nutzen für Sie, sondern ist auch ein Akt der Solidarität mit den aktiven Angehörigen der Bundeswehr. Hierin liegt einer der Schlüssel unseres Erfolgs: Die Gemeinschaft im DBwV über alle Statusgruppen hinweg ist das Fundament unserer vielen Verbandserfolge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Dienst in der Bundeswehr ist mit keinem anderen Beruf vergleichbar. Deswegen prägt er nachhaltig und bleibt Teil der persönlichen Identität. Ich bin überzeugt: Die Pflege der Kameradschaft und Kollegialität selbst ist es wert, Mitglied des DBwV zu bleiben! Unser Verband steht für eine starke Solidargemeinschaft. Damit Sie sich weiter auf Ihre Kameraden und Kollegen verlassen können, bietet Ihnen der Deutsche Bundeswehrverband ein Netzwerk von rund 255 Kameradschaften der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen. Ich freue mich, Sie dort willkommen heißen zu dürfen.

Oberstleutnant André Wüstner,
Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbands

EINFÜHRUNG

Sie scheiden aus dem aktiven Dienst aus und fragen sich, ob Sie dennoch Mitglied in Ihrem Berufsverband bleiben sollten? Unsere Antwort lautet: Auf jeden Fall!

Natürlich stellen sich zum Ende der aktiven Dienstzeit viele Mitglieder – ob freiwillig Wehrdienst Leistende, Soldaten auf Zeit, Berufssoldaten oder auch zivile Beschäftigte – häufig die Frage, ob eine Mitgliedschaft im Deutschen BundeswehrVerband weiterhin sinnvoll und lohnenswert ist. Es gibt jedoch viele Gründe, warum Sie von Ihrem Verband auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst profitieren. Die Mitgliedschaft macht sich in Ihrer Absicherung, Ihrem persönlichen Umfeld und auch in Ihrem Portemonnaie deutlich bemerkbar.

Auf den folgenden Seiten erläutert Ihnen der Deutsche BundeswehrVerband die Argumente für die Fortsetzung der Mitgliedschaft nach dem aktiven Dienst.

RECHTSSCHUTZ • SOZIALE ABSICHERUNG
DIENSTHAFTPFLICHT



KAMERADSCHAFTSLEBEN • RECHTSBERATUNG
ALIMENTATION

Aktiver Dienst

Nach der Dienstzeit



DIENSTRECHTLICHE UNTERSTÜTZUNG

Wenn Sie denken, dass Sie nach Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nichts mehr mit dem Dienstherrn zu tun haben, kann das ein folgenschwerer Irrtum sein. Als Soldat auf Zeit brauchen Sie vielleicht Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten und kostenlose Rechtsberatung, etwa zu den Maßnahmen des Berufsförderungsdienstes. Auch Reservisten benötigen, beispielsweise zu Angelegenheiten der Unterhaltssicherung, kompetente Beratung. Und selbst ehemalige Berufssoldaten sind in manchen Situationen froh über juristischen Beistand – etwa wenn es um ihre Versorgungsbezüge oder die Gewährung von Beihilfe geht.

Dass Reservedienst Leistende überdies – auch im Einsatz – von der kostenlosen Dienstaftpflichtversicherung und der kostenfreien Unfallversicherung profitieren, versteht sich von selbst.

Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten

kostenlose Rechtsberatung

kompetente Beratung

kostenlose Dienstaftpflichtversicherung

kostenfreie Unfallversicherung

Gut gespart

Oberfeldweibel Hofmann absolvierte zum Ende seiner Dienstzeit eine schulische Maßnahme, die nach § 5 SVG durch den Berufsförderungsdienst (BFD) gefördert wurde. Leider kam der Bildungsträger seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, so fiel der Unterricht immer wieder unangekündigt aus und Arbeitsmaterialien wurden nicht zur Verfügung gestellt.

Hofmann sah das Erreichen seines Ausbildungsziels gefährdet und kündigte den Vertrag. Das sah der Bildungsträger anders und verlangte von Hofmann mehrere Tausend Euro für Leistungen, die tatsächlich nicht erbracht wurden. Der BFD selbst konnte nichts unternehmen, da Hofmann persönlich Vertragspartner des Bildungsträgers war.

Mit Hilfe des Deutschen BundeswehrVerbands konnte Hofmann die Forderungen des Bildungsträgers schließlich erfolgreich abwehren. Durch die Gewährung von Rechtsschutz sparte das Verbandsmitglied die Kosten für die außergerichtliche Auseinandersetzung mit dem Bildungsträger in Höhe von 672 Euro.

Gut versichert

Hauptgefreiter Weber legte bei einer Reserveübung sein Gewehr G36 auf dem rechten Reifen eines Lkw 10 t mil gl ab. Um die Ausrüstung verladen zu können, setzte er sich ans Steuer und fuhr ein Stück vorwärts. Das auf dem Reifen abgelegte Gewehr fiel auf den Boden und wurde vom Lkw überrollt.

Den Schaden in Höhe von 883 Euro hat die Diensthaftpflichtversicherung gezahlt.

Gut versorgt

Immer wieder kommt es zu Problemen bei der Versorgung von Wehrdienstbeschädigten. Solange die Versorgung lediglich auf dem Niveau der gesetzlichen Krankenkasse erfolgt, gibt es in ganz besonderen Fällen die Möglichkeit, Leistungen über die Beihilfe erstattet zu bekommen. Beispielsweise werden – im Vergleich zur Kassenleistung – fast doppelt so hohe Kosten für ein Hörgerät von der Beihilfe erstattet.

Hier berät der Deutsche BundeswehrVerband seine Mitglieder über die Varianten, die zu einer besseren gesundheitlichen Versorgung führen.



RECHTLICHE HILFE

Die Unterstützung durch Ihren Berufsverband geht weit über die unmittelbaren dienstlichen Angelegenheiten hinaus. So können Sie als Mitglied auch eine kostenlose telefonische Erstberatung in zivilrechtlichen Angelegenheiten in Anspruch nehmen. Denn häufig entsteht der Eindruck, dass einem in verkehrsrechtlichen oder das Mietverhältnis betreffenden Fragen Unrecht widerfährt. Voraussetzung für eine solche Beratung ist allerdings eine Vermittlung durch die Förderungsgesellschaft (FöG) des Verbands.

Damit nicht genug. Bei der kostenfreien Erstberatung durch die Vertragsanwälte des DBwV in Streitigkeiten, die mit dem Wehrdienst oder den wehrdienstigentümlichen Verhältnissen im Zusammenhang stehen – beispielsweise bei Versorgungsbezügen und Beihilfe – werden Sie ebenfalls umfassend betreut.

Eine professionelle Rechtsberatung ist grundsätzlich teuer. Falls Sie eine solche benötigen, haben Sie als Mitglied nicht nur Geld gespart. Sie haben auch die Gewissheit, dass Ihnen – egal ob es sich um die hauptamtlichen Mitarbeiter des Deutschen BundeswehrVerbands, die Juristen der Vertragspartner oder die Vertragsanwälte handelt – kompetente und professionelle Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

kostenlose telefonische Erstberatung
in zivilrechtlichen Angelegenheiten durch
die Juristen der Vertragspartner

Vermittlung durch die Förderungsgesellschaft
des Verbands

kompetente und professionelle
Ansprechpartner

Gut beraten

Oberstleutnant a.D. Peters ist 1998 geschieden worden. Seit Jahren wird von seinem Ruhegehalt der Versorgungsausgleich in Höhe von 800 Euro monatlich abgezogen. Durch Zufall erfuhr er, dass seine ehemalige Ehefrau inzwischen verstorben ist.

Die Juristen der Rechtsabteilung des BundeswehrVerbands rieten Peters, beim Familiengericht den Versorgungsausgleich auf das seit 2009 geltende Recht umstellen zu lassen. Da durch den Tod der Ex-Ehefrau kein Ausgleichsberechtigter mehr vorhanden ist, findet auch kein Versorgungsausgleich mehr statt. Der monatliche Abzug von 800 Euro wurde eingestellt.

Hotline: (0228) 3823-888



„ Es lohnt sich, auch nach Dienstzeitende Mitglied im DBwV zu bleiben. Gerade eine PTBS tritt häufig erst nach Jahren auf. Die Durchsetzung der Ansprüche kann dann teuer werden. Hier hilft es, wenn man noch über den Verband rechtsschutzversichert ist.

Rechtsanwalt Arnd Steinmeyer,
Vertragsanwalt des Deutschen
BundeswehrVerbands

Rund 2.000

Anträge auf Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten werden jährlich von Mitgliedern des Deutschen BundeswehrVerbands gestellt.

FINANZIELLE VORTEILE

Ihr Mitgliedsbeitrag sinkt um einen Euro im Monat, wenn Sie den Status des „Ehemaligen“ haben. Die finanziellen Vorteile durch die Vertragspartner der Förderungsgesellschaft (FöG) genießen Sie aber weiterhin genau wie jeder „Aktive“. Ob es nun um hohe Rabatte beim Neuwagenkauf, preiswerte Reisen oder sagenhaft günstige Angebote in der Shoppingwelt geht: Als Mitglied können Sie richtig Geld sparen. Und zwar mehr, als Sie für Ihre Mitgliedschaft ausgeben.

finanzielle Vorteile durch die Vertragspartner der Förderungsgesellschaft

Vorteilswelt im Internet unter www.foeg.de

51.000

Mitglieder des Deutschen BundeswehrVerbands sind bereits in der Vorteilswelt der Förderungsgesellschaft registriert.



Schöne Reise

Oberstabsbootsmann a.D. Brandt gönnt sich im Ruhestand mit seiner Frau eine 14-tägige Kreuzfahrt in die Karibik. In der „Reisewelt“ der FöG findet er ein passendes Angebot.

Aufgrund der speziellen Sonderkonditionen für Mitglieder erhält Brandt einen Preisnachlass auf seine Reise in Höhe von 237 Euro.

Neues Auto

Stabsgefreiter d.R. Kuhn möchte seine Übergangsgebühren dafür nutzen, ein neues Auto zu kaufen. Er bekommt den Tipp, einen Blick in das „Neuwagenportal“ der FöG zu werfen und wird prompt fündig.

Kuhn spart über den Mitgliedsvorteil des Deutschen Bundeswehr-Verbands einen Betrag in Höhe von 3.705 Euro gegenüber dem Listenpreis des Herstellers.

Preiswerte Geschenke

Major d.R. Seifert möchte seine Weihnachtsgeschenke bequem im Internet bestellen und loggt sich in die Shoppingwelt der FöG ein. Durch den Newsletter, den er regelmäßig erhält, hat er auch schon eine ungefähre Vorstellung der Geschenke. Er bestellt eine Armbanduhr und ein Parfum für seine Frau, einen Kopfhörer für seinen Sohn und ein Kinderfahrrad für seine kleine Tochter. Für das Weihnachtsessen und die Silvesterparty ordert er eine Kiste Rotwein.

Bei Einkäufen in Höhe von insgesamt 635 Euro spart Major d.R. Seifert durch die hohen Mitglieder-rabatte 138 Euro.

„ Ich bin 58 Jahre Mitglied. Der DBwV wird ein unverzichtbarer Wegbegleiter bleiben, an dem ich die Informationen, die Betreuung vor Ort und das kameradschaftliche Miteinander schätze.

Horst Rieß,
Kapitänleutnant a.D.

„ Ich bleibe nach der Dienstzeit im DBwV – weil ich weiterhin einen starken Partner an meiner Seite will.

Sarah Amadasun,
Soldatin auf Zeit



„ Ich bleibe im DBwV, weil ich als Witwe eines Berufssoldaten mit wichtigen Informationen versorgt werde und mir kompetente Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Susanne Winter,
Hinterbliebene

„ Ich bin Mitglied, weil sich der DBwV für die Interessen aller Mitglieder einsetzt – auch die der Ehemaligen!

Bernd Foerster,
Stabsfeldwebel d.R.



POLITISCHE DURCHSETZUNGSFÄHIGKEIT

Dass die Zahl der Mitglieder entscheidend für das politische Gewicht eines Berufsverbands ist, ist keine Binsenweisheit: Nur ein starker Verband ist erfolgreich für seine Mitglieder tätig. Beim Deutschen BundeswehrVerband kommt noch etwas anderes hinzu: Er ist der einzige nennenswerte Vertreter von Soldateninteressen. Und auch bei den zivilen Angehörigen der Bundeswehr hat er sich den Ruf erworben, als Kenner des Geschäftsbetriebs des Verteidigungsministeriums und gern gesehener Ansprechpartner der Leitung des Ressorts erfolgreicher als andere zu sein.

So ist es der hohen Mitgliederzahl und seiner konstruktiven Mitarbeit zu verdanken, dass der Deutsche BundeswehrVerband geschätzter und kompetenter Sprecher der Soldaten und Beschäftigten der Bundeswehr ist. Er ist als Einheits- und Spitzenorganisation der wichtigste Verhandlungspartner von Bundestag und -regierung bei der Erarbeitung von dienst- und sozialrechtlichen Regelungen für Soldaten und Zivilbeschäftigte.

Vertreter der Interessen von Soldaten und zivilen Beschäftigten der Bundeswehr

wichtigster Verhandlungspartner von Bundestag und -regierung

konkreter Einfluss auf Entscheidungen von Regierung und Parlament

Seit seiner Gründung vor mehr als 60 Jahren hat sich der Verband zudem nicht nur den individuellen Interessen seiner Mitglieder in allen Statusgruppen gewidmet. Er hat sich auch für das Ansehen der Bundeswehr als Teil der Exekutive unseres Landes stark gemacht. Es gehört zu seinem Selbstverständnis, an der gesellschaftlichen Debatte über Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik teilzuhaben und in diesen Diskussionen eine gewichtige Stimme zu sein. Der Deutsche BundeswehrVerband nimmt mit seinem Engagement in der Sicherheits-, Gesellschafts- und Sozialpolitik daher konkreten Einfluss auf Entscheidungen von Regierung und Parlament.

Auch Ihr Mitgliedsbeitrag sichert dem Verband seine Unabhängigkeit. Nur so kann er seiner Aufgabe gerecht werden, die allgemeinen, ideellen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder sowie ihrer Familienangehörigen und Hinterbliebenen wahrzunehmen. Die Zahl der Mitglieder und damit seine finanzielle Ausstattung sind also entscheidend für die politische Durchsetzungsfähigkeit des Verbands.

unabhängig

Vorteile bei den Rahmenbedingungen in der nachdienstlichen Zeit

gute Verbindungen und hohes Ansehen

Und was nützt Ihnen das? Sie profitieren in zweierlei Hinsicht davon: Zum einen sorgt das politische Gewicht des Verbands für ganz unmittelbare Vorteile bei den Rahmenbedingungen in Ihrer nachdienstlichen Zeit. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass Nachteile beim Versorgungsausgleich abgemildert und Hinzuverdienstgrenzen weitgehend aufgehoben wurden. Beim Versorgungsausgleich hat er für einen späteren Abzug gesorgt, bei der Hinzuverdienstgrenze für eine spätere Geltung, sodass der Berufssoldat im Ruhestand länger eine attraktive Anschlussbeschäftigung aufnehmen kann. Für die Soldaten auf Zeit hat er die Erhöhung der Rentennachversicherung erreicht. Die „Rentennachversicherung plus“ sorgt dafür, dass die Zeit in der Bundeswehr in der Rente 20 Prozent mehr wert ist. Das sind nur einige Beispiele von vielen.

Zum anderen kann der Verband mit seinen guten Verbindungen und seinem hohen Ansehen unmittelbar eingreifen, wenn es irgendwo „hakt“. Ein Beispiel sind die Beihilfearbeitungszeiten. Als aus mehreren Gründen die Beihilferechtigten 2013 viele Wochen auf ihre Rückerstattung warten mussten, hat der Verband mit politischem Druck, seinem großen Ansehen und harter Überzeugungsarbeit erreicht, dass das Ministerium schnell Abhilfe schaffte. Sonst hat sich niemand für die Interessen der Ehemaligen eingesetzt.

„ MEIN DANK GILT AUCH DEM VORSITZENDEN DES DEUTSCHEN BUNDESWEHRVERBANDS, OBERSTLEUTNANT WÜSTNER. DENN SEIN STÄNDIGER KRITISCHER BLICK UND DER SEINES VERBANDS HELFEN UNS, SCHWACHSTELLEN OFFENZULEGEN.

Ursula von der Leyen, Bundesministerin der Verteidigung

„ DER GESETZENTWURF IST EIN ERGEBNIS DES NACHDENKENS, DES HINHÖRENS, BEZOGEN AUF DIE BEDÜRFNISSE DER MENSCHEN – NICHT NUR DER SOLDATINNEN UND SOLDATEN, SONDERN AUCH IHRES FAMILIÄREN UMFELDS, IHRER ANGEHÖRIGEN – UND DER GESPRÄCHE MIT DEN FACHLEUTEN UND ORGANISATIONEN WIE DEM BUNDESWEHRVERBAND.

Fritz Felgentreu (SPD), Mitglied des Verteidigungsausschusses

„ WENN ICH MEINEN BLICK NACH OBEN RICHTE, SEHE ICH DIE VERTRETER DES DEUTSCHEN BUNDESWEHRVERBANDS. ICH MÖCHTE IHNEN SAGEN: VIELEN DANK FÜR IHRE ANREGUNGEN! VIELES VON DEM, WAS WIR HIER HEUTE DISKUTIEREN, WAR GEGENSTAND DES DIALOGS ZWISCHEN IHNEN UND UNS.

Michaela Noll (CDU), Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags



— DIE KAMERADSCHAFT BESTEHT FORT

Nur wenige ausscheidende Soldaten oder Zivilbeschäftigte brechen die Brücken ganz hinter sich ab. Immerhin haben sie einen Teil des Berufslebens oder ihre gesamte Dienstzeit in der Bundeswehr verbracht. Nur der Bundeswehrverband kann sicherstellen, dass Sie ohne viel Aufwand weiterhin Verbindung zu Ihren Kameraden und Kollegen halten. Mit seinem Netzwerk von rund 900 Kameradschaften – darunter etwa 255 Kameradschaften der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (KERH) – ist er flächendeckend in ganz Deutschland präsent.

Netzwerk von rund 900 Kameradschaften

flächendeckend in ganz Deutschland

Engagement des Verbands mitbestimmen

Von diesem bewährten Netzwerk können Sie als früherer Bundeswehrangehöriger auf dreifache Weise profitieren:

Sind Sie politisch interessiert und möchten Sie das Engagement des Verbands mitbestimmen? Dann nehmen Sie doch einfach teil an der Basisarbeit des Verbands. Bringen Sie Forderungen in Ihrer Kameradschaft als Anträge an die Landes- und Hauptversammlung ein und beauftragen Sie den Bundesvorstand, diese Anliegen in Berlin durchzusetzen. Im Idealfall übernehmen Sie sogar einen Vorstandsposten in der Kameradschaft.

Dann können Sie gestalten, etwas für Kameraden und Kollegen tun sowie den Verein stützen, fördern und prägen. Sie werden gebraucht und geschätzt. Und das in einem sehr engen kameradschaftlichen Gefüge.

Sie haben Fragen, etwa zu notwendigen Behördengängen und Anträgen nach Ihrer Dienstzeit, und suchen schnellen Rat? Dann greift die Betreuung durch Gleichgesinnte in der Kameradschaft. Dort sitzen Soldaten und Zivilbeschäftigte, die sich mit den gleichen Problemen konfrontiert sahen und wissen, was man tun muss.

Und schließlich: Sie wollen einfach die Verbindung zur Bundeswehr nicht abreißen lassen und möchten auch weiterhin an dieser Gemeinschaft teilhaben? Dann sollten Sie ebenfalls den Einladungen Ihrer Kameradschaft folgen. Dort ist die innere Verbundenheit mit der Bundeswehr immer spürbar. Und mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Vorträgen und Besuchen halten die Ehemaligen Fühlung zu ihrer beruflichen Heimat. Fachvorträge etwa zu sicherheitspolitischen, versorgungsrechtlichen und gesellschaftlichen Themen sind immer gut besucht.

Und damit nicht genug: Ausscheidenden Soldaten, die Interesse am Reservistendienst haben, bietet der Deutsche Bundeswehrverband eine Plattform und eine Ansprechstelle für alle Angelegenheiten des Reservedienstes. Wenn es darum geht, außerhalb des Verbands ehrenamtlich mit Bezug zur Bundeswehr tätig zu werden, kann der Verband ebenfalls Hilfestellung leisten.

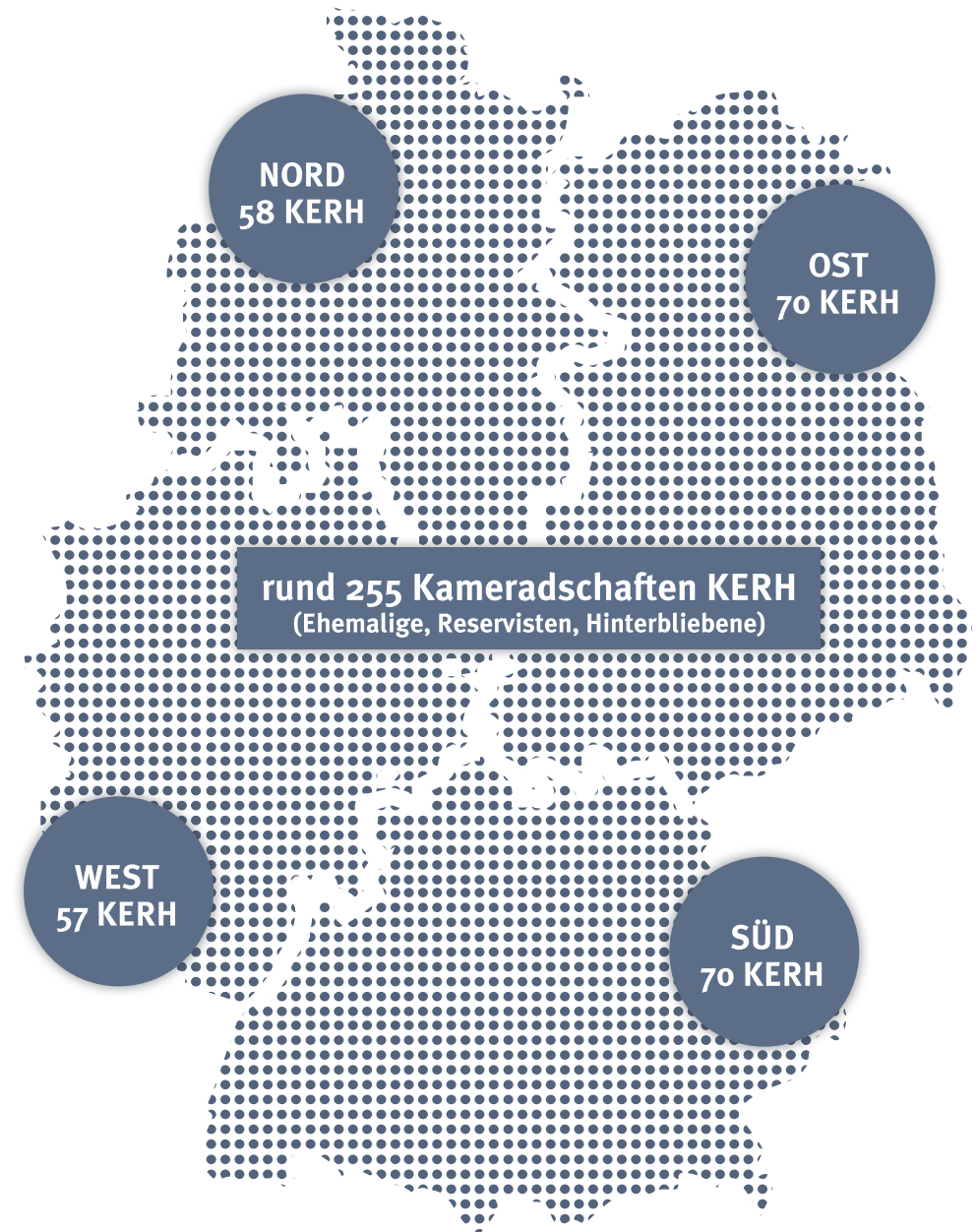
enges kameradschaftliches Gefüge

Betreuung durch Gleichgesinnte in der Kameradschaft

Vielzahl von Veranstaltungen, Vorträgen und Besuchen

Plattform und Ansprechstelle für alle Angelegenheiten des Reservedienstes

AUFBAU UND ORGANISATION





SERVICE UND INFORMATIONEN

Wenn Sie als ausgeschiedener Bundeswehrangehöriger auf dem Laufenden bleiben wollen, dann ist nichts leichter als das: Aus den Medien des Verbands erfahren Sie alles Wissenswerte über die Bundeswehr – weit mehr, als die öffentlich zugänglichen Publikationen bieten. Das Monatsmagazin des Deutschen BundeswehrVerbands „Die Bundeswehr“ wird zu Ihnen nach Hause geschickt. Im Onlineauftritt finden Sie tagesaktuelle Berichte über die Bundeswehr und die Verbandsarbeit. Natürlich hat der Verband auch einen Bereich im Internet eingerichtet, der nur für Mitglieder zugänglich ist und exklusive Informationen auch für ausgeschiedene Bundeswehrangehörige bereithält.

Ein ganz besonderes Angebot haben die Stiftungen des Verbands in petto. Sollten Sie unverschuldet in Not geraten, helfen die Soldaten und Veteranen Stiftung (SVS) oder die Heinz-Volland-Stiftung. Zu den Leistungen der SVS zählt die Familien- und Einsatzbetreuung, von der auch Reservisten profitieren können. Sie kümmert sich überdies um die Betreuung von Veteranen, die Bewahrung des Andenkens an unsere Gefallenen und die gesellschaftliche Anerkennung des Dienstes in den deutschen Streitkräften.

Die Deutsche Härtefallstiftung, an deren Einrichtung der BundeswehrVerband maßgeblichen Anteil hatte, hilft in besonderen Härtefällen, die durch die Ausübung dienstlicher Pflichten entstanden sein können, darunter Radar- und Einsatzschäden.

Monatsmagazin des Deutschen BundeswehrVerbands

tagesaktuelle Berichte und exklusive Informationen im Internet

Stiftungen des Verbands

Seminare des Bildungswerks

Das Bildungswerk des Verbands, die Karl-Theodor-Molinari-Stiftung (KTMS), veranstaltet informative Seminare und Aufenthalte. Wenn Sie also gern das politische Berlin kennenlernen möchten, schnürt die KTMS ein maßgeschneidertes Paket.

Rund 66.000

Teilnehmer an ihren Veranstaltungen verzeichnete die Karl-Theodor-Molinari-Stiftung seit 1989.

Rund 18.000

ausscheidende Berufssoldaten sowie deren Ehepartner hat das Bildungswerk KTMS in rund 250 Seminaren auf den Ruhestand vorbereitet.

Rund 38.000

Mitglieder wenden sich pro Jahr telefonisch an das Service-Center des Deutschen BundeswehrVerbands. Per E-Mail, Onlineformular und Postbrief gibt es jährlich 77.000 Kontakte.

Wertvolle Therapie

Hauptfeldwebel Frey war mehrmals in Auslandseinsätzen der Bundeswehr, unter anderem im Kongo und in Afghanistan. Durch traumatisierende Erlebnisse während des ISAF-Einsatzes 2010 erkrankte Frey an einer Posttraumatischen Belastungsstörung, in deren Folge er nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen kann. Um die Geschehnisse zu verarbeiten, ist der Hauptfeldwebel seit April 2012 in blockweiser teilstationärer Behandlung. Laut der Stellungnahme des Truppenarztes wäre ein PTBS-Begleithund für Frey sehr hilfreich und medizinisch indiziert. Eine Kostenübernahme im Rahmen der unentgeltlichen truppenärztlichen Versorgung für Begleithunde ist jedoch ausgeschlossen.

Die Soldaten und Veteranen Stiftung des Deutschen BundeswehrVerbands kümmert sich nun um die Anschaffung und Ausbildung des Hundes, um so die Lebensqualität des einsatzgeschädigten Soldaten zu verbessern.

Immer noch nicht überzeugt?

Sie haben weitere Fragen oder möchten mehr Informationen zu den Leistungen des Verbands?

Sprechen Sie doch einfach den Vertreter des BundeswehrVerbands in Ihrer Dienststelle an. Der persönliche Kontakt hilft in aller Regel weiter.

Bundesgeschäftsstelle Bonn

Südstraße 123
53175 Bonn
Tel. (0228) 3823-0
Fax (0228) 3823-220
service@dbwv.de

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Kapelle-Ufer 2
10117 Berlin
Tel. (030) 2359-900
Fax (030) 2359-9035
berlin@dbwv.de

Landesverband Nord

Waschpohl 5-7
24534 Neumünster
Tel. (04321) 420 06
Fax (04321) 442 33
nord@dbwv.de

Landesverband Süddeutschland

Prager Straße 3
82008 Unterhaching
Tel. (089) 6152-090
Fax (089) 6152-0999
sued@dbwv.de

Landesverband West

Südstraße 123
53175 Bonn
Tel. (0228) 3823-111
Fax (0228) 3823-233
west@dbwv.de

Landesverband Ost

Kapelle-Ufer 2
10117 Berlin
Tel. (030) 8047-0370
Fax (030) 8047-0379
ost@dbwv.de

Das sollten Sie wissen

Bitte legen Sie nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst eine Änderungsmeldung beim Service-Center des DBwV vor. Nur so können wir eine reibungslose Betreuung und die Sicherstellung unserer Serviceangebote garantieren. Die Kontaktaufnahme, Information und Betreuung durch die zuständige Kameradschaft sind dann ein automatischer Prozess.

Nutzen Sie dazu einen der folgenden Meldewege:

- Online-Änderungsmeldung im geschützten Mitgliederbereich unserer Homepage www.dbwv.de
- postalische Änderungsmeldung an: Deutscher Bundeswehr-Verband e. V., Service-Center, Südstr. 123, 53175 Bonn
- per E-Mail an service@dbwv.de
- telefonische Hotline: (0228) 3823-888

Eine Änderungsmeldung erhalten Sie auch beim Vorstand Ihrer Truppenkameradschaft.

Ihre Kameradschaftszugehörigkeit:

Bei Mitgliedern in einem aktiven Dienst- oder Arbeitsverhältnis bei der Bundeswehr ergibt sich die Kameradschaftszugehörigkeit grundsätzlich aus der organisatorischen Zuordnung der Einheit oder Dienststelle. Bei Mitgliedern im Status ERH erfolgt die Zuordnung anhand des Wohnsitzes.

Abweichende Zuordnungen, beispielsweise der Verbleib in der aktiven Truppenkameradschaft, können auf Antrag des Mitglieds bewilligt werden. Mitglieder können sich zudem aus Anlass ihres Ausscheidens aus dem aktiven Dienst- oder Arbeitsverhältnis bei der Bundeswehr anstelle der Kameradschaft ERH ihres Wohnsitzes der Kameradschaft ERH ihres letzten Dienst- oder Wohnsitzes anschließen. Der Antrag ist in diesem Fall schriftlich an das Service-Center zu richten. In allen anderen Fällen setzt eine individuell veränderte Zuordnung einen Landesvorstandsbeschluss über den sachlich begründeten Antrag voraus.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher BundeswehrVerband e.V.
Südstraße 123
53175 Bonn
Telefon: (0228) 3823-0
Telefax: (0228) 3823-220
E-Mail: service@dbwv.de

Gestaltung und Infografiken:

Inga Attrot | Grafik Design
www.ingaattrot.de

Bildnachweis:

Bundeswehr/S. Ink (Seite 2), ddp images (Seite 4),
W. gr. Darrelmann (Seiten 8, 17), Istock/Wibofoto (Seite 12),
H. Gottschall, R. Ohlendorf (Seite 16), J. Bartling (Seite 17),
dpa/picture alliance (Seite 18), Imago (Seite 22),
F. Henning (Seite 26)

Druck

DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, Berlin



Stand: März 2017



Seit mehr als 60 Jahren
erfolgreich für die Menschen
der Bundeswehr: der Deutsche
BundeswehrVerband.

